

MEDIZIN-PRODUKTE

1. KMU-MT-Betriebe im Fortbestand gefährdet

Mehr Unterstützung für den Hightech-Mittelstand zur Implementierung der neuen europäischen Medizinprodukteverordnung (Medical Device Regulation MDR) sei dringend geboten, so das Fazit einer Veranstaltung am 14. Juni in Berlin. Betroffene Unternehmen diskutierten mit Vertretern des Bundestagsgesundheitsausschusses, des VDI/VDE-IT und des BVMed sowie mit den zuständigen Bundes- und Landesministerien aus Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg. Das Treffen fand auf Initiative der Mikrotechnik-Fachverbände MicroTEC Südwest und IVAM statt. Die Verbände fordern in einer Stellungnahme, dass die nationale Implementierung der MDR KMU-freundlichen Grundsätzen gerecht werden müsse. Dabei seien planbare Genehmigungsverfahren, überschaubare Bearbeitungszeiten und akzeptable finanzielle Belastung von größter Wichtigkeit. Darüber hinaus müssten Technologie-Unternehmen ein Mitspracherecht in den Gremien des deutschen Gesundheitswesens erhalten. Hingewiesen wird außerdem darauf, dass schon jetzt die Zulassungsverfahren für neue medizintechnische Produkte sehr zeitaufwändig und kostenintensiv seien, ebenso wie der Prozess, in die Kostenerstattung durch die gesetzlichen Krankenkassen zu gelangen. Viele KMU könnten die zusätzlichen Hürden der MDR nicht bewältigen. Die Stellungnahme der Verbände ist unter <https://bit.ly/2JRZ9RI> im Internet abrufbar.

2. Ultraschall der Brust zur Krebsfrüherkennung weiter unklar, oder doch wichtig?

Zur Früherkennung von Brustkrebs können Frauen ab 50 in Deutschland am Mammographie-Screening-Programm teilnehmen. Darüber hinaus wird die Ultraschall-Untersuchung als Individuelle Gesundheitsleistung (IGeL) angeboten – entweder als Ergänzung oder als Alternative zum Screening. Bislang lautete die Bewertung des IGeL-Monitors dafür „unklar“. Auch nach einer erneuten Sichtung der Literatur ändert sich diese Einschätzung des Ultraschalls zur Brustkrebs-Früherkennung wegen fehlender Studien nicht.

Ganz anderer Meinung ist die Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin e. V. (Degum). Gerade für Frauen außerhalb des Screeningalters zwischen 50 und 69 Jahren mit dichtem Brustgewebe seien Ultraschall-Untersuchungen als Methode der Wahl wichtig. Auch würden mit zusätzlichem Ultraschall zur Mammographie 45 Prozent mehr Karzinome gefunden. Deshalb sollten alle Frauen mit erhöhten Risikofaktoren neben der Mammographie zwingend eine sonografische Untersuchung erhalten. Unterstreichend verweist die Degum auf eine multizentrische Studie an 2.725 Patientinnen, die nachweist, dass Screenings mit Ultraschall vergleichbare Ergebnisse wie das Mammographie-Screening liefern.

3. Immer mehr Knie-Endoprothesen

Die Bertelsmann Stiftung Gütersloh und das Science Media Center in Köln berichteten über eine steigende Anzahl von Implantationen von Knie-Endoprothesen, nachdem bis 2013 die Eingriffe eher gesunken waren. Zwischen 2013 und 2016 ist die Zahl der Eingriffe um 18 Prozent von 143.000 auf 169.000 gestiegen. Zunehmend erhalten auch unter 60-Jährige Knieprothesen. Im Untersuchungszeitraum sind die Operationszahlen in dieser Altersgruppe um 23 Prozent von 27.000 auf 33.000 gestiegen. Das Problem: Je jünger die Patienten, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit einer Austauschoperation.

4. New York und Berlin kooperieren auch bei Medizintechnik

New York und Berlin haben am 18. Juni einen Kooperationsvertrag unterschrieben, dessen Schwerpunkt u. a. auf Startups liegt. Auch die Medizintechnik ist tangiert. Die Region Berlin-Brandenburg ist eines der führenden Zentren der Lebenswissenschaften und Gesundheitsindustrie. New York will künftig Informationen für relevante US-Unternehmen bereitstellen, die eine Expansion in den europäischen beziehungsweise deutschen Markt erwägen oder nach Geschäfts- oder Kooperationspartnern suchen. Berlin informiert hier über seine relevanten Projekte und unterstützt Unternehmen in New York bei der Überprüfung wissenschaftlicher Forschung und Startup-Exzellenz. Zudem wollen die beiden Städte gemeinsam Startups bei der Produktentwicklung und beim Markteintritt im jeweiligen Land unterstützen.

5. Spectaris will E-Health-Strategie

Eine ernüchternde Bilanz zog der Industrieverband Spectaris zu den 100 Tagen, die die Bundesregierung im Amt ist. Gefordert werden entschlossene Initiativen für die Zukunfts- und Innovationsfähigkeit der deutschen Wirtschaft. Im Bereich der Medizintechnik wünscht sich der Verband eine E-Health-Strategie, die Sicherung des Freihandels und Lösungen für die Konflikte bezüglich Saudi-Arabien und Iran.

6. Rehakliniken von Helios zu Vamed

Fresenius ordnet das stationäre Reha-Geschäft im Konzern neu. Zum 1. Juli 2018 werden 38 Gesundheitseinrichtungen und 13 Service-Gesellschaften in Deutschland mit Schwerpunkt auf stationärer Rehabilitation und Pflege und insgesamt 7.700 Mitarbeitern von Fresenius Helios auf Fresenius Vamed übertragen. Damit stärkt Fresenius Vamed seine Position als Anbieter der Post-Akutversorgung in Europa. Fresenius Helios konzentriert sich künftig noch stärker auf das Akut-Klinikgeschäft.

7. Aesculap unter Gewinndruck

Der Südkurier veröffentlichte einen Artikel über die Tuttlinger Fa. Aesculap. Demnach steht das Unternehmen unter hohen Gewinnerwartungen seitens der Muttergesellschaft B. Braun. Die Folgen seien eine restriktive Einstellungspolitik und weitere Maßnahmen. Der Artikel ist unter <https://bit.ly/2K8IOY5> im Internet abrufbar.

8. B. Braun via medis investiert in ambulante Zentren

Beim Bundeskartellamt liegt ein Übernahmeverhaben zur Prüfung vor, wonach die B. Braun via medis GmbH (Melsungen) die Kontrolle des Ambulanten Herzzentrums Kassel GbR und am Medizinischen Versorgungszentrum Medikum in Baunatal übernehmen möchte.

9. Daniela Piossek wechselt vom BVMed zur Paul Hartmann AG

Daniela Piossek wird ab Oktober als Leiterin des Referates für Gesundheitspolitik der Paul Hartmann AG in Berlin die Nachfolge von Raimund Koch antreten. Sie ist seit 2001 beim BVMed und derzeit Leiterin des Referates Ambulanter Gesundheitsmarkt. Koch geht im Dezember in den Ruhestand. Er ist seit 34 Jahren bei Hartmann, u. a. als Außendienstmitarbeiter, Marketingleiter, Geschäftsführer von Landesgesellschaften und seit 2010 als Leiter des Referates für Gesundheitspolitik.

10. Rückrufe und korrektive Maßnahmen

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte informiert regelmäßig über Rückrufe und korrektive Maßnahmen von Herstellern. MTD-Instant verweist hier auszugsweise auf entsprechende Hinweise. Die vollständige Liste aller Meldungen und weitere Details zu Rückrufen resp. korrektiven Maßnahmen finden Sie unter: www.bfarm.de > Medizinprodukte > Maßnahmen von Herstellern. In der Regel nicht erfasst sind an dieser Stelle Meldungen zu In-vitro-Diagnostika-Produkten.

Fritz Stephan GmbH: Sophie; **Newdeal SAS:** ADV Ansys; **Heartware Inc.:** HeartWare Ventricular Assist System; **Medline Industries Inc.:** Bocal d'aspiration Med-Rigid 2L; **Medivance Inc.:** Arctic Sun Temperature Management System; **Becton Dickinson & Company:** Phaseal Secondary Set, C61; **Invivo Corp.** (Philips Healthcare): FlexCardio Patient Monitoring System; **Frei AG - Aktive Rehasysteme:** verschiedene Therapieliegen, Arcus Motor; **Beka Hospitec GmbH:** Patientenlifter Carlo; **Ohst Medizintechnik AG:** Zementierter Müller Geradschaft; **Biomet France SARL:** GTS Rasp Size +7 / GTS Ohst Rasp Size +7; **Geratherm Medical AG:** Geratherm Patient Warming System UniqueTemp Recovery, Recovery Set 1; **Cardinal Health:** Hydroline Trumpet Valve; **GE Medical Systems LLC:** Discovery MR750w; **Boston Scientific Corp.** Marlborough: Maestro Cardiac Ablation System; **KeyMed** (Medical & Industrial Equipment Ltd.): Olympus; **Smith & Nephew Inc.:** 1st gen. Journey BCS fem. and tib. insert component; **Smiths Medical ASD Inc.:** Sonderangefertigtes Katheterisierungsset Coro-Set für GFO Kliniken Bonn (St. Marien); **LivaNova Canada Corp.:** Perceval Sutureless Aortic Valve; **Arrow International Inc.:** Arrow Hands-Off Thermodilution Catheter.

11. Aktuelle Ausschreibungen

Auf der kostenpflichtigen [Ausschreibungsplattform](#) des MTD-Verlages sind Informationen zu folgenden Produktbereichen neu hinterlegt: **1)** Entbindungsbett für Gynäkologie; **2)** Multifunktionaler Durchleuchtungs-Arbeitsplatz; **3)** Mobile digitale Röntgengeräte; **4)** Einwegmasken mit Ausatemventil; **5)** Chirurgische Herniennetze; **6)** Steckbeckenspülen; **7)** Corpuls CPR; **8)** Systemkonfiguration Schlaflabor, Polysomnographie-Messplätze; **9)** Medizintechnik; **10)** Infusionstechnik; **11)** Patientenbetten, Säuglingsbetten, Nachtkästchen; **12)** Medizinische Deckenversorgungseinheiten; **13)** Medizinische Gase; **14)** Kardangiographieanlagen; **15)** 3D Tomografie-System; **16)** Messsystem zur Erfassung psychophysiologischer Variablen; **17)** Laser für die Lungenchirurgie; **18)** Blutgasanalyse; **19)** Medipacks und Nachersatzartikel; **20)** Kühlsysteme medizin-technischer Bereich; **21)** OP-Turm.

SANI-WELT

12. Hilfsmittel-Ausgaben wachsen stärker

Im ersten Quartal 2018 stiegen die Einnahmen der gesetzlichen Krankenkassen gegenüber dem Vergleichsquartal 2017 um 3,3 Prozent auf 60,1 Mrd. Euro. Bei einem Anstieg der Versichertenzahl um ein Prozent stiegen die Leistungsausgaben um 3,5 Prozent auf 59,7 Mrd. Euro. Dies ergibt einen Überschuss in Höhe von 416 Mio. Alle Kassen mit Ausnahme der Landwirtschaftlichen Krankenversicherung hatten Überschüsse. Mittlerweile liegen die Finanzreserven der Kassen bei 19,9 Mrd.

Bei den wichtigsten Ausgabenblöcken gab es folgende Entwicklung: Ärzte: plus 2,9 Prozent auf 11,07 Mrd. Euro, Zahnärzte: plus 29 Prozent auf 2,85 Mrd., Zahnersatz: plus 2,2 Prozent auf 0,8 Mrd., Arznei- und Verbandmittel: plus 3,9 Prozent auf 10,23 Mrd., Hilfsmittel: plus 5,5 Prozent auf 2,15 Mrd., Heilmittel: plus 8,8 Prozent auf 1,81 Mrd., Krankenhäuser: plus 2,1 Prozent auf 19,89 Mrd., Krankengeld: plus 6,2 Prozent auf 3,37 Mrd..

Rund vier Prozent der GKV-Ausgaben entfielen auf Hilfsmittel. Dabei fielen die Steigerungsraten je nach Kassenart unterschiedlich aus. Die AOKen meldeten ein Plus von 1,9 Prozent, die BKKen plus 2,7, die IKKen plus 3,5, die Knappschaft plus 0,2, die Ersatzkassen plus 8,5 und die Landwirtschaftliche Kasse plus 2,7 Prozent.

13. Die Mehrwertsteuer-Sätze für Bandagen und Orthesen

Der Industrieverband Eurocom veröffentlichte zwei Listen mit den aktuellen Mehrwertsteuer-Sätzen (7 oder 19 %) der Produktgruppen 05 „Bandagen“ und 23 „Orthesen“. Die Mehrwertsteuer-Sätze für Bandagen sind unter dem Kurz-Link <https://bit.ly/2tqPWpk> und die für Orthesen unter <https://bit.ly/2Mj94fU> herunterzuladen.

14. Knapp eine Milliarde Menschen könnte von Schlafapnoe betroffen sein

Während eine Analyse der Weltgesundheitsorganisation WHO im Jahr 2007 noch von rund 100 Mio. von Schlafapnoe betroffenen Menschen ausging, beziffert eine neue Studienanalyse die Zahl der weltweit Betroffenen auf mehr als 936 Mio. Basis sei eine Analyse von Studien aus 16 Staaten verknüpft mit Daten der WHO und der Aussichten zum Bevölkerungswachstum der Vereinten Nationen. Darüber berichtet das Unternehmen ResMed Inc. Die Studie unter dem Titel „Global Prevalence of Obstructive Sleep Apnea (OSA)“ beruht u. a. auf verbesserten Methoden zur Schlafapnoe-Diagnostik und vermuteten Dunkelziffern aus anderen Teilen der Welt.

15. Sanitätshaus-Tuning sichert Ihre Zukunft

Aktuelle Trends und auch äußere Zwänge verändern die Hilfsmittel-Branche. Es wird Verlierer und Gewinner geben. Damit Sie zu den Gewinnern zählen, bietet Ihnen der MTD Verlag ein Sanitätshaus-Tuning an. Beim großen MTD-Kongress am 20. Oktober in Düsseldorf beleuchten kompetente Referenten praxisnah die derzeit entscheidenden Themen. Zwei Referate befassen sich mit der Qualitätssicherung im Rahmen des HHVG und des Freiverkaufs sowie mit der innerbetrieblichen und versorgungsrelevanten Prozessoptimierung und Digitalisierung.

Neben diesen beiden Schwerpunkten werden drei weitere Themenbereiche von fachkundigen Referenten in praxisbezogenen Vorträgen vorgestellt und im Anschluss in Workshops vertieft. Behandelt werden folgende Topthemen: 1. Erfolgreiche Planung und Umsetzung von Nachfolgeregelungen, 2. Das Überleitmanagement als Schlüssel zur erfolgreichen Teilnahme am Homecare-Geschäft, 3. Eine gelungene Sortimentspolitik im Spagat von Kassenleistung und gehobenem Freiverkauf.

Nicht nur die Behandlung der fünf Megatrends soll Zukunftschancen bieten. Wie beim Tuning unerlässlich, sind auch beim MTD-Kongress „Sanitätshaus-Tuning“ konstruktive Werkstattgespräche unter den „Mechanikern“ zum Austausch von Tipps und Tricks wichtig. Weitere Informationen und Anmeldung unter <https://www.mtd.de/kongress2018> im Internet.

16. Markterkundung zu Hilfsmitteln der PG 18, 20, 22, 26, 28

Eine Krankenkasse führt derzeit eine Markterkundung nach § 28 Abs. 1 VgV für die Produktgruppen 18, 20, 22, 26 und 28 durch. Dabei sind einige Produktarten ausgenommen. Details im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“.

17. Vertragsabsicht Kompressionstherapie PG 17

Eine Krankenkasse beabsichtigt, einen neuen Vertrag über die Versorgung mit Hilfsmitteln zur Kompressionstherapie (Produktgruppe 17) gemäß § 127 Abs. 2 Satz 3 SGB V zu schließen. Vertragsabsicht und Formular zur Interessensbekundung finden sich im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

18. Vertragsabsicht zu Ernährung und Verband- und Hilfsmitteln

Eine Einkaufsorganisation der Krankenkassen will Verträge nach § 127 Abs. 2 SGB V zu Sonden- und Trinknahrung für enterale Ernährung sowie zu Verband- und Hilfsmitteln zur enteralen und parenteralen Ernährung schließen. Angebote zu Vertragsverhandlungen bis 20. Juli 2018. Weitere Informationen im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“.

19. ZVOS ab 1. Juli ohne Vertrag mit der GWQ für die PG 31

Die im OT-Rahmenvertrag mit der GWQ ServicePlus vereinbarten Preise für die PG 31 wurden vom Zentralverband Orthopädieschuhtechnik (ZVOS) bereits zum 31. Dezember 2017 gekündigt. Nun wurde der GWQ und den über diesen Rahmenvertrag versorgenden Kassen vom ZVOS mitgeteilt, dass Versorgungen nach der bisherigen Preisliste nur noch bis 30. Juni 2018 durchgeführt werden, so ein Bericht der Plattform OSTechnik.de. Der ZVOS habe zusammen mit anderen Verbänden der GWQ rechtzeitig ein Preisangebot für den Folgezeitraum unterbreitet und Gespräche zu dieser Produktgruppe angeboten. Dies sei von der GWQ jedoch nicht angenommen worden. Auf eine im März 2018 veröffentlichte Vertragsabsicht nach § 127 Abs. 2 SGB V gab der ZVOS ein Angebot ab, das nicht beantwortet worden sei. Der ZVOS bittet die Leistungserbringer darum, dass ab 1. Juli 2018 Versorgungen nur noch nach vorab genehmigtem Papierform-Kostenvoranschlag im Einzelfall durchgeführt werden sollten. Der Verband empfiehlt den Orthopädieschuhmachern, den Mehraufwand für Versorgungen mit einem Aufschlag von mindestens 20 Prozent auf die bisherigen Vertragspreise anzubieten. Alternativ sei auch eine Orientierung am Preisniveau des SpectrumK-Vertrages (Preisstaffel ab 1. Januar 2019 verwenden) möglich. Um die Verhandlungsposition des ZVOS zu stärken, bittet dieser OST-Mitgliedsbetriebe, die nicht über den ZVOS sondern direkt dem OT-Rahmenvertrag mit der GWQ beigetreten sind, diesen zu kündigen.

20. BKK Melitta tritt GWQ-Verträgen bei und GWQ schließt Inkontinenz-Vertrag

Die BKK Melitta Plus ist den GWQ-Verträgen LEGS 1991G02 (Sauerstofftherapie), 1991G09 (Beatmung), 1991G38 (CPAP) und 1991G47 (Bilevel-ST) mit Wirkung zum 1.7.2018 beigetreten. Weiter informierte GWQ Serviceplus über einen Beitrittsvertrag zu aufsaugenden Inkontinenzhilfen für 15 Krankenkassen, der zum 1. Juli in Kraft tritt und dem beigetreten werden kann.

21. German Brand Award an Branchen-Hersteller verliehen

Der Rat für Formgebung Service und das German Brand Institute verleihen den German Brand Award für ganzheitliche Markenerfolge. Prämiert wird in den Klassen „Excellence in Branding“, „Industry Excellence in Branding“, und „Excellence in Brand Strategy, Management and Creation“. In der Kategorie „Industry Excellence in Branding / Health & Pharmaceuticals“ wurden am 21. Juni u. a. die Branchen-Hersteller Medi, Hermann Bock, Medisana und Beurer ausgezeichnet. Darüber hinaus wurde die Fa. Medi in „Excellence in Branding“ in der Kategorie „Corporate Brand of the Year“ ausgezeichnet.

22. Stellungnahme zur Fortschreibung der PG 23

Der GKV-Spitzenverband beabsichtigt, die Produktgruppe 23 „Orthesen/Schienen“ des Hilfsmittelverzeichnis fortzuschreiben. Hierzu wurde das Stellungnahmeverfahren unter Übermittlung des Fortschreibungsentwurfs eingeleitet. Darüber hinaus wurde den Interessenvertretungen der Patienten ihr Mitberatungsrecht eingeräumt. Die Frist für die oben genannten Organisationen zur Stellungnahme endet am 20. Juli 2018.

23. Convema ist neue Datenannahmestelle der BKK VBU

Zum 1. Juli 2018 wird die Convema Versorgungsmanagement GmbH (Kutschenberg 1, 37115 Duderstadt, IK 590301867) neue Datenannahmestelle der BKK VBU. Dies betrifft den Abrechnungsbereich Sonstige Leistungserbringer (§§ 301a, 302 SGB V, § 105 SGB XI) sowie Abrechnungen von Pflegehilfsmitteln, zum Verbrauch bestimmter Pflegehilfsmittel und Hausnotruf. Die Institutionskennzeichen der BKK VBU bleiben unverändert. Die Abrechnungsprüfung wird wie gewohnt bei der Convema durchgeführt.

24. Bauerfeind verlängert Partnerschaft mit Andrea Limbacher

Andrea Limbacher, Skicross-Weltmeisterin von 2015, ist seit 2016 Bauerfeind-Botschafterin. Während der OTWorld in Leipzig verlängerte Bauerfeind die Partnerschaft mit der Österreicherin um zwei Jahre. Bauerfeind-Österreich ist seit 2010 Partner des Österreichischen Skiverbands und unterstützt die Athleten im Bedarfsfall sowie zur Prävention mit Bandagen, Orthesen, Kompressionsstrümpfen und Einlagen.

25. Vivisol mit Zukauf in Polen

Die italienische Sol-Gruppe stärkt ihr Homecare-Geschäft unter der Marke Vivisol durch zwei Zukäufe in Polen. So wurden über die Airsol S.r.l. 70 Prozent von Pallmed Sp.Zo.O und Medseven Sp.Zo.O übernommen. Pallmed ist aktiv in den Feldern Beatmung, künstliche Ernährung sowie in der palliativen, psycho-geriatrischen und Rehabilitations-Pflege. Medseven ist aktiv im Medizingeräte-Vertrieb und -

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

Management. Zusammen haben die beiden Firmen einen Umsatz von 16,5 Mio. Euro und betreuen mit mehr als 250 Mitarbeitern über 3.000 Patienten.

26. Ulmer Wundkongress vom Sanitätshaus Häussler

Über 400 Teilnehmer sind am 20. Juni zum 7. Ulmer Wundkongress der Fa. Häussler gekommen. Im Fokus stand die Therapie von chronischen Wunden. Sieben Referenten sprachen über die Lebensqualität von Patienten mit chronischen Wunden, das Lymphsystem sowie Kompressionstherapie und den Einsatz von Wundspüllösungen. Ergänzt wurde die Veranstaltung durch eine Ausstellung von 33 Fachfirmen.

27. Fachzeitschrift MTDiallog mit interessanten Themen für die Hilfsmittel-Branche

Die Zeitschrift MTDiallog bringt in der Juli-Ausgabe interessante Hintergrund-Berichte für Sanitätshäuser, Homecare-Unternehmen und die Hilfsmittel-Industrie. Eine kleine Auswahl: 1. Kooperation mit Ärzten. 2. Damoklesschwert des § 128. 3. Kompression trifft Mode. 4. SBK fordert mehr Transparenz für Patienten bei der Hilfsmittelversorgung. 5. Sind die Kassen die Totengräber der Schlafapnoe-Therapie? 6. 18 Jahre RehaKind. 7. Herausforderung Narbe. Hinzu kommt ein 14 Seiten umfassendes Special zum Thema „Rollstühle“. – Interessiert? Dann testen Sie drei Monatsausgaben zum günstigen Kennenlern-Preis von 28,68 Euro inkl. MwSt. und Versand. Kontakt: Lisa Mayer, Tel. 0 75 20/9 58-26, E-Mail: mayer@mtd.de.

28. Gesundheitsprodukte im Angebot

Real wirbt im aktuellen Prospekt für: Sanitas Handgelenk-Blutdruckmessgerät SBC 22 für 12,99 Euro, Oberarmgerät SBM 22 für 19,99 Euro, Weinberger drehbarer Duschhocker 48624 für 29,95 Euro, Weinberger Rollator 48714 für 99,95 Euro. Drogerie Rossmann verkauft das Sanitas Oberarm-Blutdruckmessgerät SBM 36 für 19,99 Euro. Kaufland offeriert von Soehnle: Luftreiniger Airfresh Clean 300 für 109 Euro, Personenwaage Style Sense Comfort 500 für 22,99 Euro, Oberarm-Blutdruckmessgerät Systo Monitor 100 für 19,99 Euro, Handgelenkgerät Systo Monitor 200 für 14,99 Euro. Kaufland verkauft Neopren-Bandagen für Rücken, Knie- oder Sprunggelenk für je 6,99 Euro sowie eine Beurer Pulsuhr PM 25 für 19,99 Euro. Bei Netto gibt es Vitalmaxx Muskelstimulations-Pads für 19,98 Euro und Dittmann Sportbandagen für Knie, Sprunggelenk, Ellenbogen und Hand für je 3,99 Euro.

29. Einbruch in Sanitätshaus in Friesoythe

Zwischen Freitag, 15. Juni, und Montag, 18. Juni, wurde in der Straße Grüner Hof in Friesoythe in ein Sanitätshaus eingebrochen (Sitz Sanitätshaus Sanipoint). Gestohlen wurde Geld aus einer Geldkassette.

ARZT / KRANKENHAUS + KASSEN

30. Fernbehandlung in der ärztlichen Berufsordnung verankert

Der 121. Deutsche Ärztetag beschloss eine Änderung des § 7 Abs. 4 der (Muster-)Berufsordnung für Ärzte. Es wurde die Möglichkeit der Fernbehandlung verankert. Die Änderungen sind in einer synoptischen Tabelle ersichtlich, die unter <https://bit.ly/2JYzX8i> im Internet abrufbar ist.

31. Zahl der Klinikbetten im Saarland wird aufgestockt

Der saarländische Landtag hat das Krankenhausgesetz beschlossen, das für den Krankenhausplan bis 2025 die Erhöhung der Bettenzahl in den 21 Krankenhäusern um mehr als 500 Betten vorsieht. Bis 2022 sollen zudem die jährlichen Investitionsmittel des Landes von 32,5 Mio. auf 38,5 Mio. Euro aufgestockt werden. Der Investitionsbedarf wird gleichwohl auf 433 Mio. beziffert.

32. 400 Mio. Euro für Unikliniken in Baden-Württemberg

Baden-Württemberg startet eine Offensive für die vier Unikliniken des Landes. Die Kliniken in Freiburg, Heidelberg, Tübingen und Ulm bekommen insgesamt 400 Mio. Euro. Damit gehe man den Sanierungsstau an. Gleichzeitig sollen optimale Bedingungen für Spitzenmedizin geschaffen werden. Um den Sanierungsstau komplett abzubauen, seien jedoch in den folgenden Jahren weitere Investitionen nötig.

33. Mehr Gewinn für die Johanniter GmbH

Die Johanniter GmbH veröffentlichte ihren Jahresbericht 2017. Betrieben werden 118 Einrichtungen mit 14.722 Mitarbeitern. Dabei handelt es sich um 94 Seniorenhäuser, 8 Krankenhäuser, 6 MVZ, 5 Fach- und Rehakliniken, 3 Krankenpflegeschulen und 2 Hospize. Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 2,7 Prozent auf 802 Mio. Euro, davon entfielen 405 Mio. auf Krankenhäuser, 331 Mio. auf Seniorenhäuser, 60 Mio. auf Fach- und Rehakliniken und sechs Mio. Euro auf zentrale Dienstleistungsgesellschaften mit Dritten. Das Gesamtergebnis konnte um 20,7 Prozent auf 27 Mio. Euro verbessert werden.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.